



Laub verdreckt Straßen und Kanalisation

Das Technische Betriebsamt kümmert sich regelmäßig um die Säuberung der Stadt. Manchen Anwohnern geht es nicht schnell genug.

Stolberg. Herbstzeit ist Laubzeit – für das Technische Betriebsamt bedeutet das ein Mehr an Arbeit: Die Straßen müssen häufiger gekehrt werden, und in den Gullys setzen sich die Blätter ab. Anwohnern dicht bewachsener Straßen kann es bei der Reinigung allerdings oft nicht schnell genug gehen. Vor dem Haus von Lieselotte Kleiker an der Bierweiderstraße liege das Laub fingerdick, sagt sie. Eine städtische Kehrmaschine habe einige Meter weiter zwar den Jordansplatz gesäubert, eine halbe Stunde später sei aber alles wieder voll Laub gewesen. „Die Stadt muss zusehen, dass es hier sauber ist. Dafür zahlen wir doch Steuern“, sagt Kleiker.

Reinigung erfolgt regelmäßig

Die Stadt – besser gesagt das Technische Betriebsamt – kümmert sich laut Amtsleiter Georg Paulus regelmäßig um die Instandhaltung und Reinigung der Straßen und Kanäle, kommt aber nicht immer sofort hinterher: „Zu dieser Jahreszeit fallen viele Blätter von den Bäumen. Wir können nicht überall gleichzeitig sein“, sagt er.

In den vergangenen Tagen sei außerdem keine Kehrmaschine gefahren. Das läge am Wochenende mit dem darauf folgenden Brücken- und Feiertag. Dennoch würden die Kehrbezirke regelmäßig gereinigt – „und zwar öfter, als sie es müssten“, sagt Paulus. „Die Anwohner sind nämlich sehr kritisch.“

Winterdienst sei etwas anderes

Die Entfernung von Laub auf den Straßen habe trotzdem eine andere Priorität als das Streuen des Winterdienstes bei Glatteis: „Laub per se ist keine Stolperfalle. Als Winterdienst müssen wir viel öfter raus“, sagt er.

Zu tun gibt es im Herbst aber trotzdem einiges, auch beim Ka-



Mitarbeiter Christian Dümont des Kanalbetriebshofs säubert mit Hilfe einer Saugmaschine den Gully. Neben Laub findet sich dort oft auch Hundekot, den die Bürger dort beseitigen. Fotos: Vivien Nogaj

nalbetriebshof: 14 Mitarbeiter sorgen derzeit dafür, dass 8000 Straßenabläufe, die sogenannten Senkkästen oder Gullys, regelmäßig gereinigt werden. Dazu kommen Rinnen und Schlammfänger. Auch dort setzt sich gerne das Laub fest – aber nicht nur: „Die Menschen entsorgen sogar Windeln

oder Hundekot in den Gullys“, beklagt Karl-Heinz Weißhaupt vom Kanalbetriebshof. Das sei für die Arbeiter besonders ärgerlich – und die Geruchsbelästigung enorm. Der Reinigungsvorgang an sich sei aber kein großer Aufwand, sagt Mitarbeiter Christian Dümont: „Gullydeckel raus, Saugrüssel rein, Deckel wieder drauf“. Länger als ein paar Sekunden dauert das nicht.

Trotzdem seien auch hier immer wieder Bürger verärgert, weil sie im Verkehr warten oder die Reinigungsmaschine umfahren müssen. Dabei kommt es nur zwei bis drei Mal im Jahr dazu – so oft werden die Gullys, die es in Stolberg etwa alle 50 Meter gibt, gereinigt. Nach der Säuberung kann das Regenwasser dann wieder barrierefrei durch die innenliegenden Schlitzzeimer in die Kanalisation zurückfließen.

Diese hat eine Länge von 265 Kilometern, mit einem Durchmesser von 20 Zentimetern an der engsten Stelle und drei Metern an der weitesten. Das hänge vor allem mit

dem Straßennetz zusammen, sagt Weißhaupt: „In den Wohngebieten sind die Kanäle meist schmaler, an den Hauptstraßen werden sie weiter.“ Dort fließt durch, was in den Haushalten an Abwasser

verstehen nicht, dass gewisse Dinge nichts in der Toilette verloren haben. Essensreste ziehen zum Beispiel die Ratten an. Und Tampons und Damenbinden zersetzen sich, anders als Toilettenpapier, nur schlecht im Wasser“, so Weißhaupt.

Bürger helfen mit

Daher sind die Mitarbeiter beim Kanalbetriebshof auch auf die Achtsamkeit und die Mithilfe der Bürger angewiesen. Bei der Laubbeseitigung an den Straßen klappt das schon gut: Mehrere Laubkörbe stehen an baumgesäumten Straßen bereit. Diese können von den Anwohnern genutzt werden und mit umliegendem Laub gefüllt werden. Das Technische Betriebsamt entleert diese Eimer dann regelmäßig.

Lieselotte Kleiker schafft diese Arbeit allerdings nicht mehr, sagt sie. Mit 80 Jahren sei die Rentnerin dafür zu alt. Sie muss warten, bis die Kehrmaschinen der Stadt die Straße reinigen. Der nächste Termin dafür ist übernächste Woche – gereinigt wird in jeder ungeraden Kalenderwoche. (vino)

„Die Menschen verstehen nicht, dass gewisse Dinge nichts in der Toilette verloren haben.“

KARL-HEINZ WEISSHAUPT,
KANALBETRIEBSHOF

verbraucht wird – und, was darüber hinaus in den Toiletten landet: Essensreste, Hygieneartikel und sogar Schmuck oder Gebisse. Alles, was durch die Toilette passt, habe Weißhaupt schon in der Kanalisation gefunden. Dass er und die Mitarbeiter dafür auch mal unter die Erde steigen müssen, sei für Weißhaupt selbstverständlich. Wofür die Kanalarbeiter jedoch keinen Verständnis haben, sei das mangelnde Umweltbewusstsein einiger Mitbürger: „Die Menschen



Unter dem Gullydeckel sammelt sich im Herbst besonders viel der abgefallenen Blätter. Die Schlitzzeimer darin werden regelmäßig gesäubert.

Neue Konzepte sollen Immobilieneigentümer überzeugen

Der Hintergrund: Die Innenstadt soll wieder belebt werden. Info-Veranstaltung für Eigentümer im Rathaus. Vorherige Anmeldung.

VON SONJA ESSERS

Stolberg. In der Stolberger Innenstadt tut sich etwas: Die Arbeiten am Bastinsweiher und Kaiserplatz sind bereits abgeschlossen, die Rathausstraße wird momentan Stück für Stück modernisiert. Und mit dem Einzug des Actions-Marktes im Steinweg zeichnet sich auch der Einzelhandel einen Aufwärtstrend. Diesen wollen Nathalie Malekzadeh, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, und Einzelhandelsbeauftragter Timo Abels fortführen.

Um die Innenstadt wieder zu beleben, müssen allerdings nicht nur Einzelhändler ihr Interesse bekunden, sondern auch Immobilieneigentümer. Ein Themenabend unter dem Titel „Einzelhandel“ soll gerade Letzteren neue Ideen und Anregungen mit auf den Weg geben, wie Malekzadeh und Abels berichten.

Im Vordergrund steht an diesem Abend unter anderem das Immobilienportal der Stadt – gisTRA. Eigentümer können dieses kostenlos nutzen, um ihr Objekt anzubie-

ten. Meldet sich ein Interessent, dient die Verwaltung als Vermittler. „Wir sind keine Makler und wollen das auch nicht sein. Wir wollen nur den Kontakt zwischen dem Eigentümer und dem Interessenten herstellen“, macht Nathalie Malekzadeh deutlich. Das Portal könne interessierten Einzelhändlern einen Überblick geben, welche Immobilien derzeit in Stolberg zur Verfügung stehen.

Impulse geben

Ist dieser erste Schritt getan, können Eigentümer und Einzelhändler ins Gespräch kommen. Unter dem Titel „Strategische Allianzen zwischen Immobilieneigentümern und Einzelhändlern“ wird an diesem Abend auch Till Schüller einen Vortrag halten. Er ist Dozent an der FH Aachen und im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften tätig. „Mit seinem Vortrag will er Impulse geben und zeigen, dass man Verträge auch flexibel gestalten und so das Risiko auf mehrere Schultern verteilen kann“, sagt Nathalie Malekzadeh. Sie und ihr

Kollege Timo Abels haben die Erfahrung gemacht, dass es immer wieder Eigentümer gibt, die an nicht gerade zeitgemäßen Modellen festhalten. Dabei spiele auch das Thema Mietpreise eine wichtige Rolle. „Es gibt Vermieter, die noch immer abenteuerliche Vorstellungen haben und zehn Euro pro Quadratmeter verlangen, obwohl der Preis im Geschäft gegenüber bei 6,90 Euro pro Quadratmeter liegt“, sagt Timo Abels. Er ist der Meinung: „Der Markt hat sich gewandelt.“ Und das müsse auch den Eigentümern klar werden.

Ein neues Konzept stellt beispielsweise Tim Köhler vor. Er ist Geschäftsführer der Agentur Pop up my Brand und geht auf das Konzept des sogenannten Pop Up Stores ein. Bereits Anfang Mai des vergangenen Jahres hatte die Stolberger CDU einen Antrag an die Verwaltung gestellt, in dem diese aufgefordert wurde das Konzept des Pop Up Stores für die Stolberger Innenstadt zu prüfen.

Die Grundidee, die sich hinter diesem Konzept verbirgt? Flexible Mietpreise und eine flexible Miet-

dauer. Auf diese Weise könnten Einzelhändler testen, inwiefern ihr Konzept Früchte trägt. Und damit nicht genug: „Wenn immer wieder ein Wechsel stattfindet, können Pop Up Stores eine richtige Attraktion sein“, sagt Abels. Zudem biete dieses Modell auch gleichzeitig Chancen für Existenzgründer.

Vorteile, die dies für Eigentümer und Mieter beinhalten könnte? „Die Zeit der Anmietung ist begrenzt und erfolgt ohne großen Verwaltungsaufwand. Darauf muss sich ein Vermieter aber auch erst einmal einlassen“, sagt Nathalie Malekzadeh. Der Kreativität der Einzelhändler seien keine Grenzen gesetzt. „Dazu gehört alles, was Besucher in die Innenstadt zieht“, sagt Timo Abels.

Weiterer Programmpunkt

Ein weiterer Programmpunkt an diesem Abend ist die Vorstellung eines Einzelhandelskonzepts für die Kupferstadt. Dies wird allerdings erst noch im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik (AWA) vorgestellt

und muss zudem vom Rat der Stadt Stolberg abgesegnet werden.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 18. Oktober, im Ratsaal statt. Start ist an diesem Abend um 19.30 Uhr. Nach dem offiziellen Programm, das bis rund 21 Uhr gehen soll und mit der Begrüßung von Bürgermeister Tim Grüttmeier startet, stehen die Referenten und Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaftsförderung um Nathalie Malekzadeh und Timo Abels für Rückfragen bereit.

Wer vorab bereits Fragen zu diesem Thema hat, kann sich auch direkt an Timo Abels wenden. Er ist unter ☎ 02402/125116 oder per E-Mail an timo.abels@stolberg.de zu erreichen. Für die Veranstaltung müssen sich Interessierte vorab anmelden. Dies kann ebenfalls per E-Mail an Timo Abels erfolgen.

Im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik, der am kommenden Donnerstag, 12. Oktober, zum nächsten Mal stattfindet, steht der Themenabend für Immobilieneigentümer übrigens ebenfalls auf der Tagesordnung.



Guten Morgen

Lange dauert es nicht mehr, dann hat die Vogelsängerin Urlaub. Sie freut sich schon mächtig, wäre da nicht eine Kleinigkeit, über die sie sich schon seit Wochen den Kopf zerbricht: Wie bekommt sie nur ihr ganzes Gepäck in ihren – natürlich viel zu kleinen – Koffer und warum darf das Gepäckstück bei einem Flug nicht eine bestimmte Kilozahl überschreiten? Wissen Sie, was allerdings noch schwieriger ist? Für den Rückflug zu packen. Schließlich hat die Vogelsängerin doch eigentlich vor, auch im Urlaub das eine oder andere schöne Teil zu kaufen. Natürlich als Souvenir für die Familie. Da muss sie wohl mit einem halbleeren Koffer starten, denkt sich die ...

Vogelsängerin

KURZ NOTIERT

Diebstahl: Verdächtiger in Vicht festgenommen

Stolberg. Am Donnerstagabend gegen 23.20 Uhr erkannte ein Bestohler auf der Zweifaller Straße in Vicht einen Wagen wieder, mit dem Diebe – nachdem sie in seinen Werkstattwagen eingebrochen und diverses Werkzeug gestohlen hatten – geflohen waren. Die Tat hatte sich in den späten Abendstunden des 21. Septembers in Stolberg am Wallonischen Ring ereignet. Nach seiner Entdeckung rief der Bestohlene direkt die Polizei an. Die Beamten trafen in dem verdächtigen Wagen einen 20-jährigen jungen Mann aus Alsdorf an. Bei der Durchsuchung des Fahrzeugs fanden die Polizisten auch eine Vielzahl von Gegenständen und Werkzeugen. Die Sachen konnten eindeutig als Diebesgut identifiziert und sichergestellt werden. Der 20-Jährige wurde vorläufig festgenommen. (pw)

Zweites Oktoberfest in Gressenich

Stolberg-Gressenich. Ihr zweites Oktoberfest veranstaltet die Karnevalsgesellschaft Fidele Bessemkriemer am Samstag, 13. Oktober. Ab 19 Uhr wird im Gressenicher Pfarrheim an der Römerstraße 17 gefeiert. Der Erste Vorsitzende, Udo Lück, und der Präsident, Kevin Gusen, freuen sich gemeinsam mit allen Gressenichern auf die Mords-Gaudi. Für bayerische Schmankerl ist gesorgt. Zünftige „Musi“ gibt es von den Gressenicher Blasmusikanten unter der Leitung von Arno Scholl sowie der Band Legata's Lederhosen Power.

KPV der CDU wählt neuen Kreis-Vorstand

Stolberg. Zu einer Mitgliederversammlung kommt die kommunalpolitische Vereinigung (KPV) der CDU Aachen Land am Samstag, 4. November, zusammen. Ab 9 Uhr wird im Waldrestaurant Birkenhof, Murlartshütter Straße 20, Stolberg-Venwegen unter anderem ein neuer Kreis-Vorstand gewählt.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail: lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (Leiter), Ottmar Hansen
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr